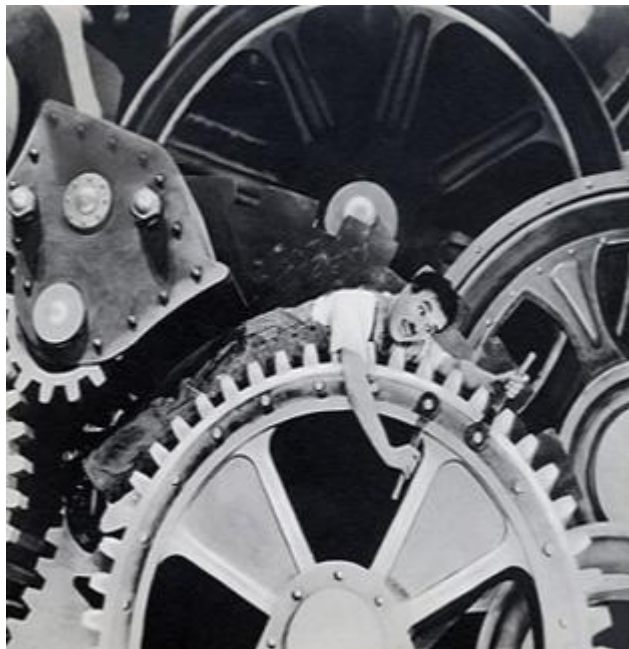
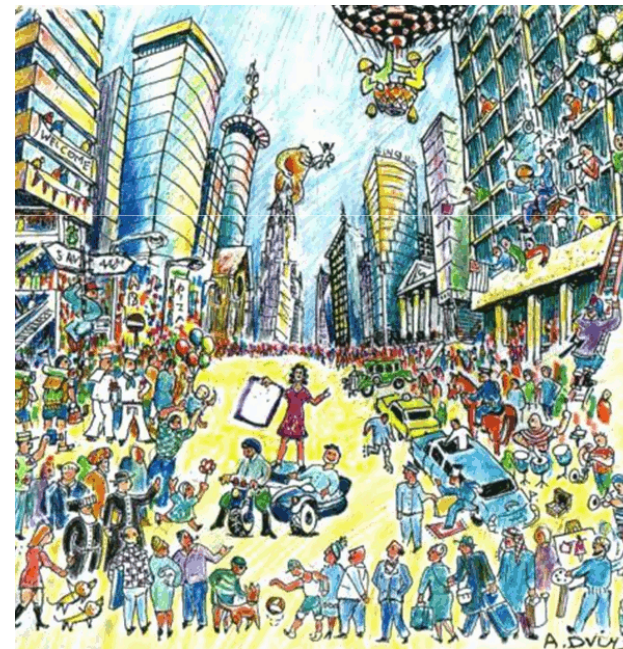


Präsentation am 22.10.2009 beim Forum
„Demografie und Generationenbalance in der Krise“
in Linz/Österreich

Generationsübergreifender Wissenstransfer



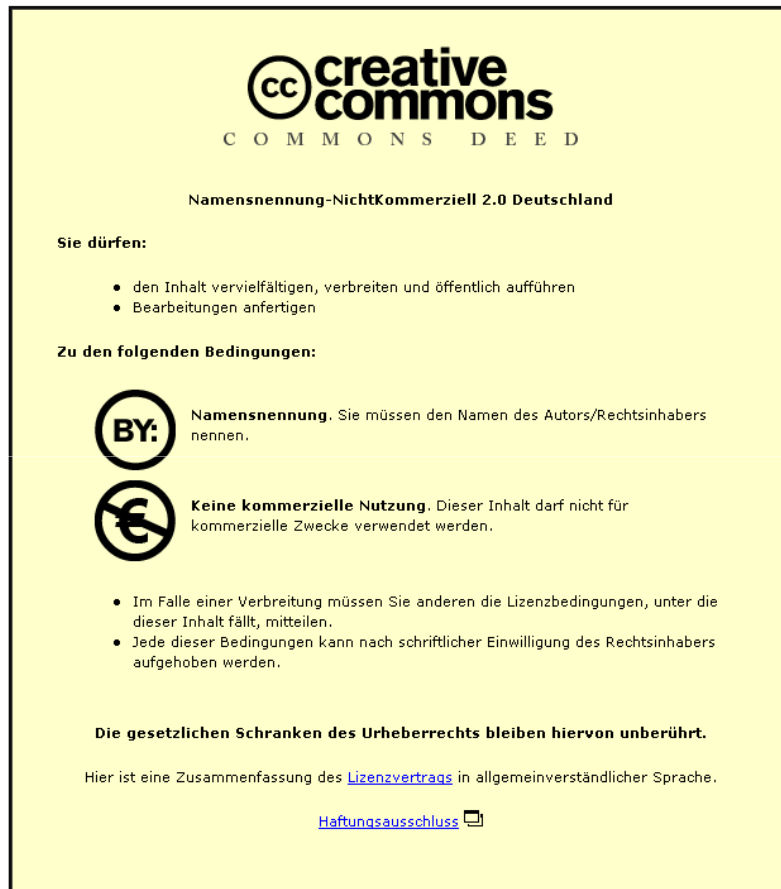
1900



2000

2100

Quellen: Charlie Chaplin in „Moderne Zeiten“, A. Dvir in „In search of Innovation – A Book for Children and Leadership Executives“



Wissen muss frei sein! Um Ihnen eine einfache Weiterverwendung dieser Präsentation zu ermöglichen, sind die Inhalte unter der Creative-Commons-Lizenz **mit weiteren Einschränkungen** freigegeben:

- Sie dürfen die Inhalte **unternehmensintern** vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen.
- Sie dürfen Bearbeitungen anfertigen.
- Sie müssen bei **unternehmens-externer** Aufführung den Namen des Autors/ Rechtsinhabers nennen.
- Sie dürfen die Inhalte nicht für kommerzielle Zwecke verwenden.

Nähere Informationen unter:
<http://creativecommons.org>.

- Vorstellung
- Begriffsklärung Wissen(smanagement)
- Die Wissensgesellschaft und deren Implikationen
- Ansatzpunkte in Organisationen
 - Expert Debriefing
(Fallbeispiel: <http://tinyurl.com/ydmwvdw>)
 - Wikis
(Fallbeispiel: <http://tinyurl.com/ydmwvdw>)
 - Wissensgemeinschaften (Communities of Practice)
(Fallbeispiel: <http://tinyurl.com/yk3szku>)

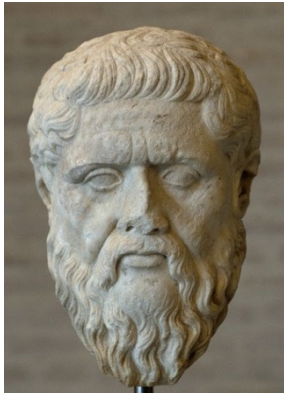
- ❖ **Unsere Mission:** „Wir befähigen Menschen und Organisationen durch Wissen richtig zu handeln“.
- ❖ **Ganzheitlichkeit:** Betrachtung der Dimensionen Mensch, Organisation und Infrastruktur.
- ❖ **Portfolio:** Beratung, Coaching, Dienstleistung, Schulung.
- ❖ **Aktueller Fokus:**
 - ❖ Expert Debriefing und professionelle Wissensarbeit
 - ❖ Project Debriefing und wissensorientiertes Projektmanagement
 - ❖ Wikis und Wissensinfrastruktur
- ❖ **Standorte:** Metropolregion Nürnberg (Erlangen), Metropolregion Rhein-Ruhr (Düsseldorf) und der Metropolregion München (geplant 2010).
- ❖ **Kunden:** Audi AG, Elektrobit Automotive GmbH, Johnson Controls GmbH, Metro AG, Robert Bosch GmbH, Schaeffler KG etc.



<http://www.wissensexzellenz.de>

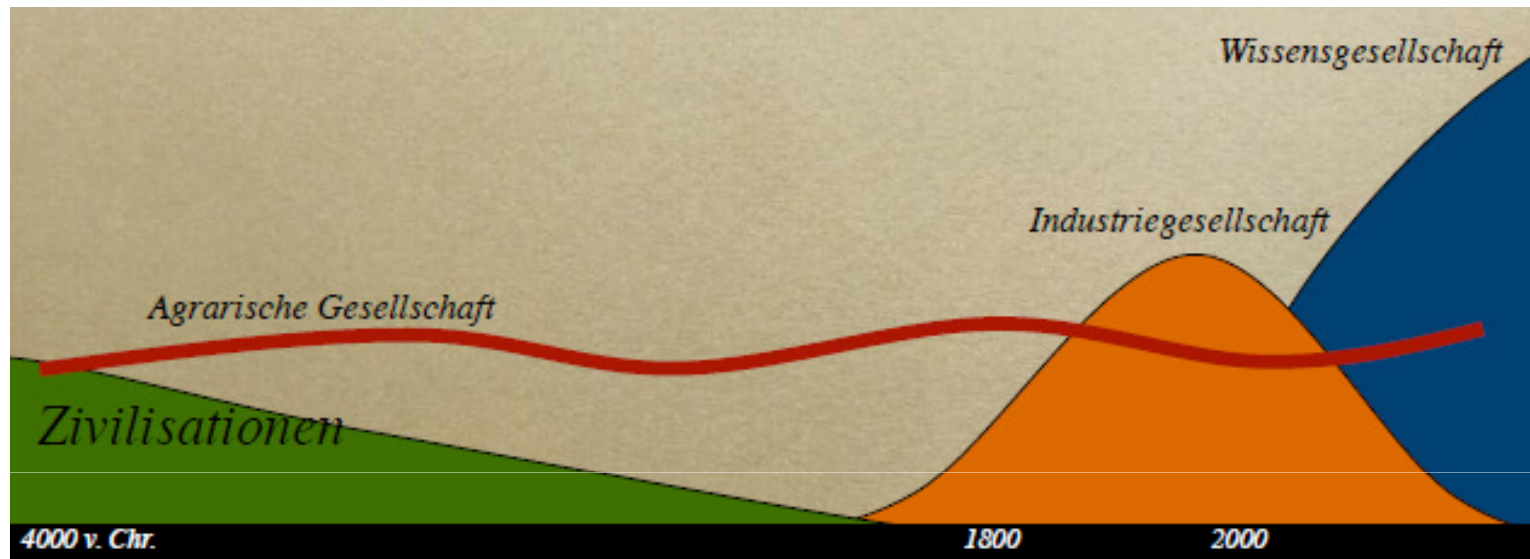


Begriffsklärung



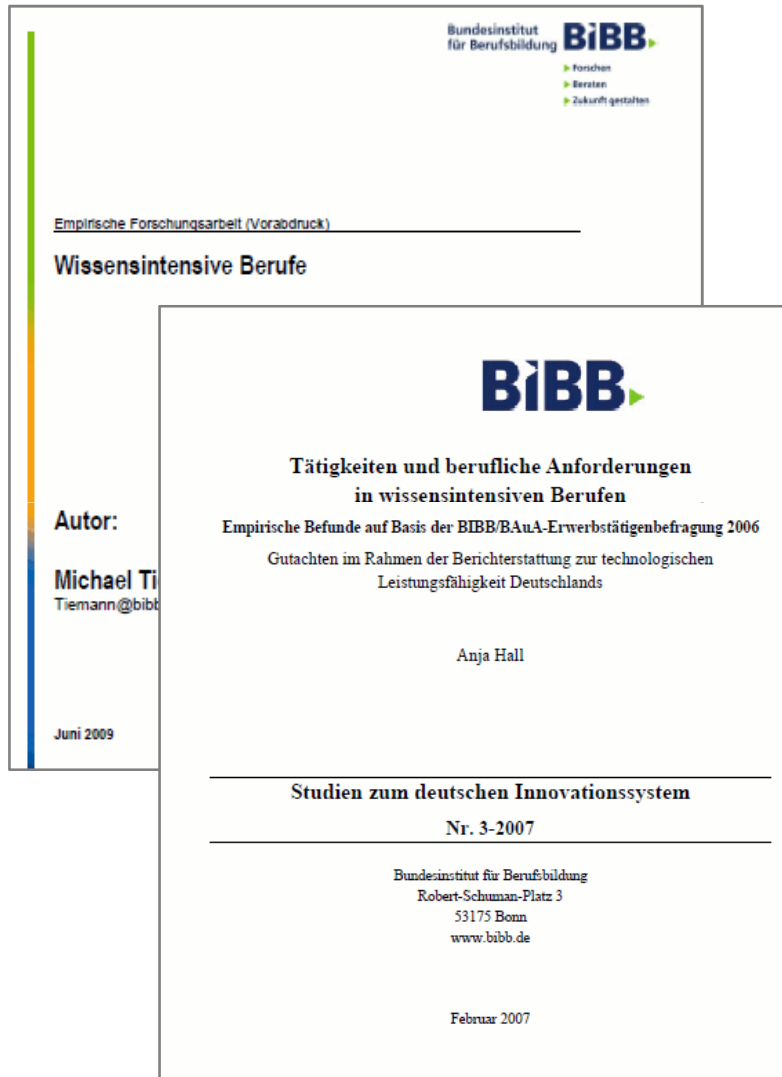
- „Wissen ist gerechtfertigter, wahrer Glaube“ *(Platon)*
- „Wissensmanagement ist die Art und Weise wie wir managen, wenn wir dem Wert von Wissen gebührende Aufmerksamkeit schenken“
(Nick Milton, ehem. Knowledge Manager von BP Norwegen)

Die Wissensgesellschaft und deren Implikationen



„Von einer Wissensgesellschaft oder einer wissensbasierten Gesellschaft lässt sich sprechen, wenn zum einen die Strukturen und Prozesse der materiellen und symbolischen Reproduktion einer Gesellschaft so von wissensabhängigen Operationen durchdrungen sind, dass Informationsverarbeitung, symbolische Analyse und Expertensysteme gegenüber anderen Faktoren der Reproduktion vorrangig werden.“

Quellen: Zukunftsinstitut, D-A-CH Wissensmanagement Glossar.



Entwicklung zur Wissensgesellschaft wird durch Arbeitsmarktanalysen der wissensintensiven Berufe und Tätigkeiten untermauert.

Tätigkeiten, die für das Arbeiten in einem Beruf mit hohen Wissensanforderungen ausschlaggebend sind:

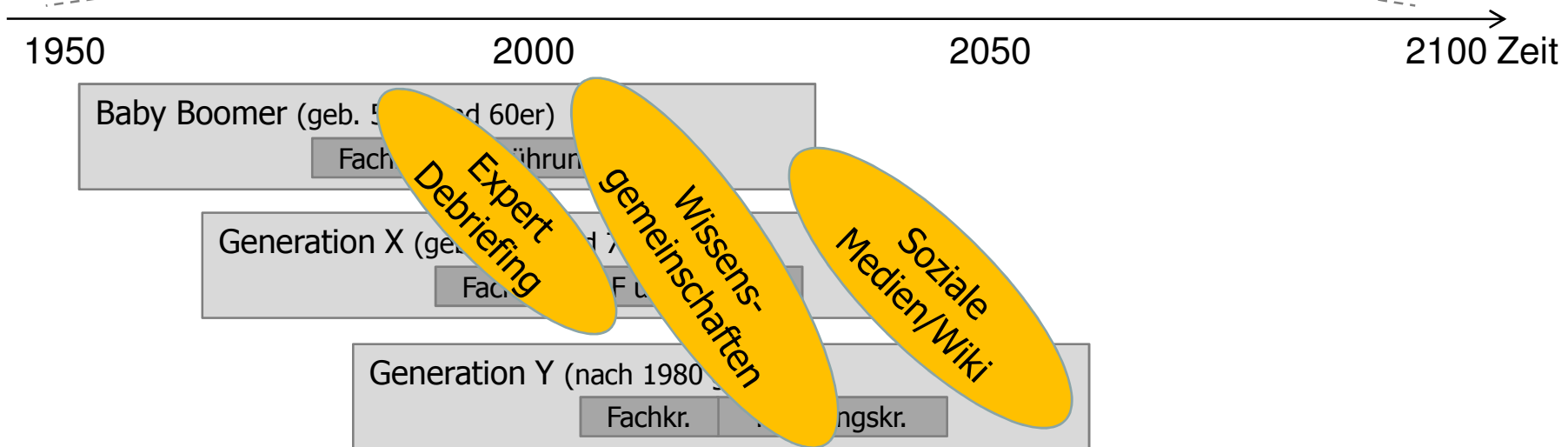
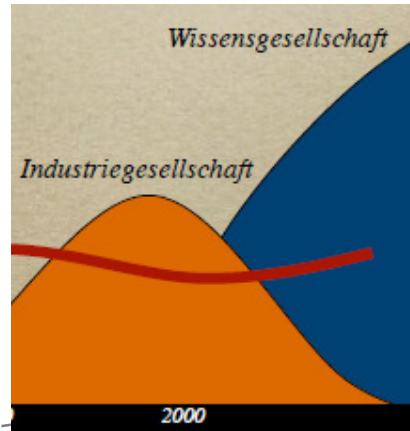
- Organisieren fremder Arbeitsprozesse
- Forschen und Entwickeln
- Ausbilden und Lehren
- Recherchieren
- Dokumentieren
- Informationen sammeln
- Informieren
- Beraten
- Arbeiten mit Computer

Quelle: BIBB: Tätigkeiten und berufliche Anforderungen in wissensintensiven Berufen. 2007.

Wissensgesellschaft und Generationen

Annahmen:

Lebenserwartung = 80
Berufseintr. ab 25
Führungsfkt. ab 40
Ruhestand mit 65



Quellen: Zukunftsinstitut, D-A-CH Wissensmanagement Glossar.

Fazit: Interventionen auf allen Ebenen der Gesellschaft sind notwendig!

	Disziplin	Vision
Welt	Globales Wissensmanagement	Lernender Planet
Nationen	Nationales Wissensmanagement	Lernende Nation
Städte und Regionen	Urbanes und regionales Wissensmanagement	Wissensstadt, Lernende Region
Netzwerke von Organisationen	Intra-Organisationales Wissensmanagement	Lernendes Netzwerk
Organisation	Organisationales Wissensmanagement	Lernende Organisation
Individuum	Persönliches Wissensmanagement	Lebenslange Lerner, Wissensarbeiter



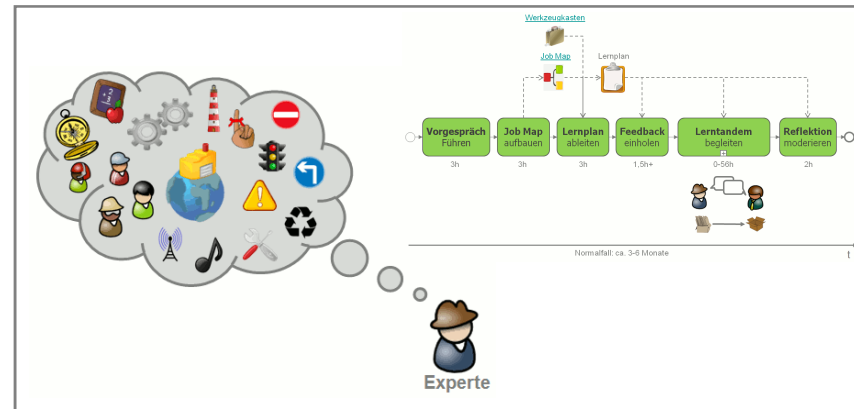
Drei konkrete Ansatzpunkte in Organisationen

Expert Debriefing

Wissensbewahrung bei ausscheidenden und
wechselnden Experten
(Fach- und Führungskräfte)

Hinweis: Link zu gezeigtem Fallbeispiel auf Folie 3

Die Methode **Expert Debriefing** ist eine Methode zur systematischen Wissensbewahrung bei ausscheidenden oder intern wechselnden Experten (Fach- und Führungskräften)

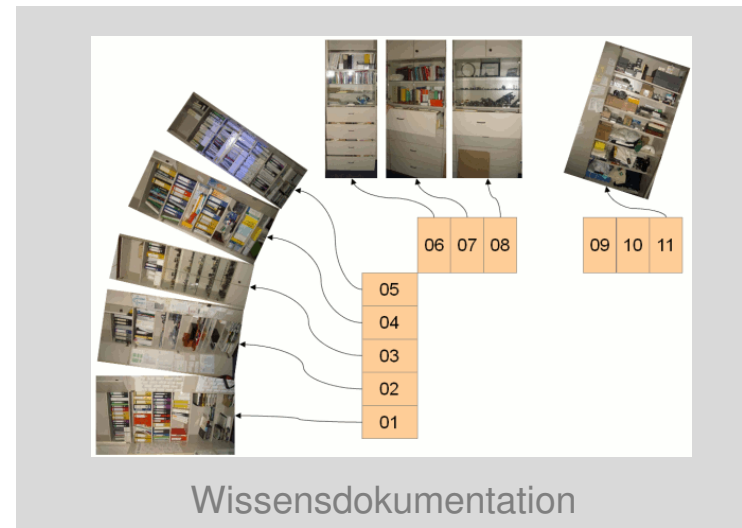
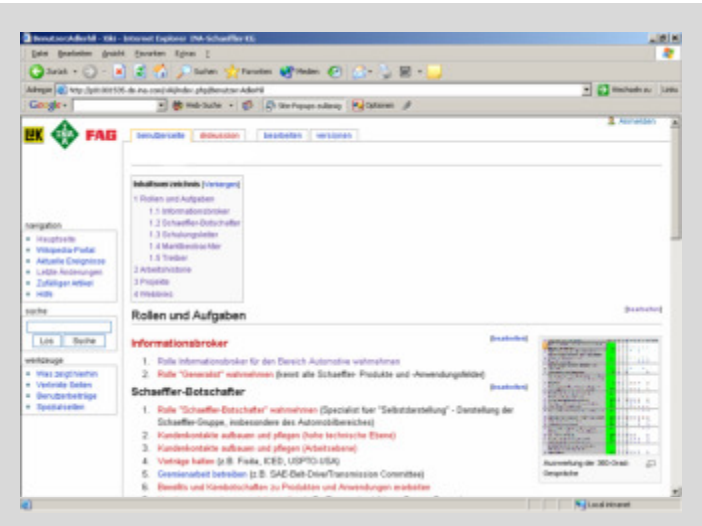
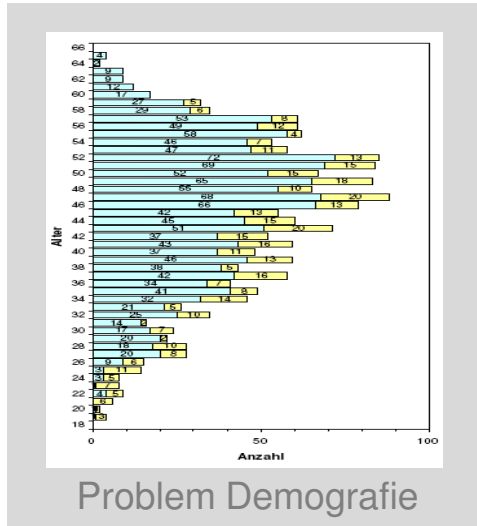


- Wissensträger identifizieren
- Aufbau einer Job Map zur Transparenzschaffung
- Ableitung eines Lernplans
- Begleitung des Lerntandams mit Werkzeugkasten Expert Debriefing
- Evaluation zum organisationalen Lernen

Beispiele

- Expert Debriefing bei Schaeffler
- KEx bei Metro
- Expert Debriefing bei SZMF
- Transferwerk bei Salzgitter
- Wissensstafette bei VW
- ExTra bei Airbus
- CYGMA bei EADS
- Debriefing bei Henkel

Expert Debriefing - Beispiele



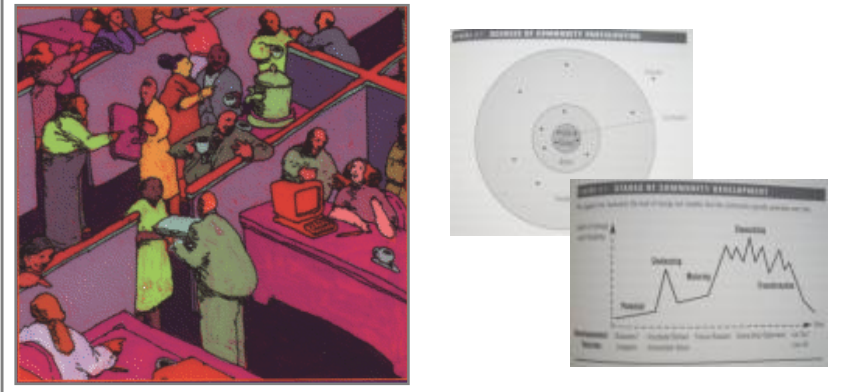
Quelle: Präsentation mit Schaeffler auf der KnowTech 2006.

- 1. Durchführung** einzelner Expert Debriefings (Basic und Plus Variante).
- 2. Einführung** von Expert Debriefing in Ihrer Organisation bestehend aus Seminar, 3x Durchführung und Coaching der internen Moderatoren.
- 3. Beratung** zu Expert Debriefing, z.B. Prozess zur Auswahl der Wissensträger, Integration in den Personalprozess oder Wiki als Infrastruktur.
- 4. Schulung für Moderatoren** von Expert Debriefings.

Wissensgemeinschaften (Communities of Practice)

Hinweis: Link zu gezeigtem Fallbeispiel auf Folie 3

Eine **Wissensgemeinschaft** (WG) ist eine Gruppe von Personen, die regelmäßig interagiert und ein gemeinsames Interesse an einem Wissensgebiet hat.



- Verschiedene Formen von WG's: Communities of Practice (CoP), Wissensnetzwerke, Center of Competence etc.
- Organische oder gesteuerte Entwicklung von Wissensgemeinschaften.
- Kopplung mit Wissensstrategie.

Beispiele

- Schaeffler Networks of Competence (NoCs)
- Wissensnetzwerke bei VoestAlpine
- Siemens CoPs
- Daimler TechClubs
- Kompetenznetze Deutschland

Quelle: Wenger: Communities of Practice.

	Organisationseinheiten	Strukturgebung
Aufbauorganisation	Bereich, Hauptabteilung, Abteilung, Gruppe	Organigramm
Ablauforganisation	Projektteam, Prozessteam, Arbeitsgruppe, Task Force	Prozesslandkarte
Wissensorganisation	CoPs, Wissensnetzwerke, Competence Center	Wissenslandkarte

Wissensgemeinschaften im Kontext des Organisationsdesigns (Hypertextorganisation)

1. Hohe **Komplexität**, da Mitarbeiter zwischen verschiedenen „Kontexten“ umdenken müssen. Die „Matrixorganisation“ wird zur „Würfelorganisation“.
2. Ausstattung mit ausreichender **Ressource** (Budget, Zeit) ist zum Funktionieren aller drei Ebenen kritischer Erfolgsfaktor.

Häufig auftretende Probleme mit Wissensgemeinschaften

- 1. Konzeption** von Ansätzen für Wissensgemeinschaften in Unternehmen.
- 2. Coaching und Begleitung** von Wissensgemeinschaften.
- 3. Gestaltung von Wissensinfrastruktur** für Wissensgemeinschaften (z.B. Wikis, Groupware, Mailinglisten).
- 4. Schulung für Moderatoren** von Wissensgemeinschaften.

Wiki

Die Vorteile der Wikipedia für Ihre
Organisation nutzen

Hinweis: Link zu gezeigtem Fallbeispiel auf Folie 3

Der Begriff **Wiki** kommt aus dem hawaiianischen und bedeutet schnell. Ein Wiki ist eine Sammlung von Webseiten, die von den Wikinutzern nicht nur gelesen, sondern direkt online geändert werden können.



- Einsatz z.B. als Firmenwiki, Abteilungswiki, Projektwiki, Teamwiki, Community-Wiki, Kooperationswiki, Persönliches Wiki.
- Anwendung z.B. als Enzyklopädie, Glossar, FAQ-Sammlung, Listen, Tutorials, gemeinsame Dokumenterstellung, ...

Beispiele

- Elektrobit Wiki
- Schaeffler Wiki
- Siemens Wikisphere
- Cognicon Wiki
- Skywiki (Fraport)
- Wikis bei Sun
- Franken Wiki
- Stadtwiki (München, Karlsruhe)

Quellen: Wikipedia, Franken Wiki.

Wiki - Beispiele



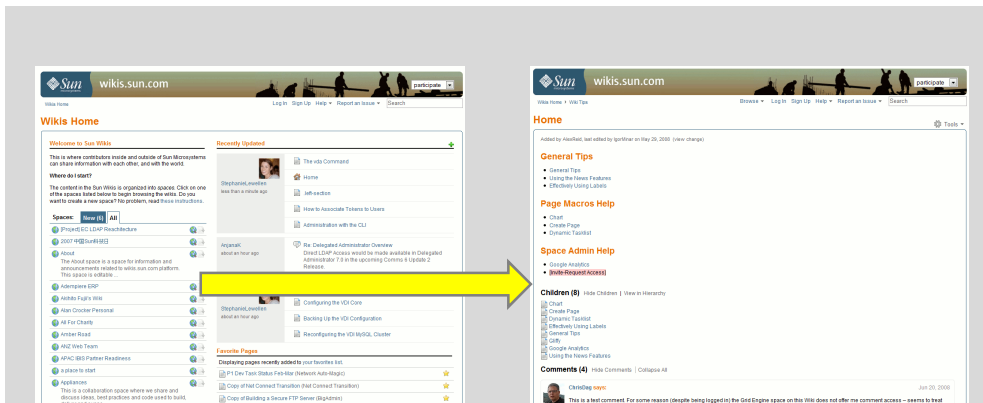
Wikipedia



Firmenwikis



Persönliches Wiki



Wiki-Dashboard

Wiki-Space

Kooperationswikis



Persönliches Wiki

Quellen: Wikipedia, Vortrag mit Elektrobot auf der KnowTech 2007, Schaeffler, Fraport, Sun(wikis.sun.com), Cognreon

- 1. Wiki-Beratung** z.B. zur Auswahl von Wiki-Software und –Erweiterungen.
- 2. Wiki-Coaching** zur Begleitung der Umsetzung in einer Organisation oder einem Teil davon.
- 3. Wiki-Konzeptionsworkshop** zur Definition geeigneter Anwendungsfälle.
- 4. Wiki-Anwenderschulung**, um die Nutzer in den Grundfunktionen zu schulen und den „Wiki-Gärtner“ für seine Rolle zu qualifizieren.

Vielen Dank!

Cogneon GmbH

Henkestr. 91

D-91052 Erlangen

<http://www.cogneon.de>

Hr. Simon Dückert

simon.dueckert@cogneon.de

+49 9131 616 6666



I TWEET! FOLLOW ME.

<http://twitter.com/SimonDueckert>

<http://twitter.com/Cogneon>